

Wer wir sind:

Wir sind die zweite Auflage der Stolperstein-AG in Wörrstadt. Wir führen damit ein Projekt weiter, welches unsere Schule bereits vorher stark geprägt hat.

Wir Schülerinnen und Schüler haben uns alle dazu entschieden, Teil dieser AG zu sein, aus vielen verschiedenen Gründen. Doch einer sticht bei jedem heraus: Der Holocaust darf niemals in Vergessenheit geraten! Die Stolpersteine sind ein Symbol, welches uns die Einzelschicksale zeigt, von Menschen, die wegen ihrer Herkunft, Religion oder Behinderung verfolgt, entrechtet und ermordet wurden.

Diese Vergangenheit wird immer wichtig sein, vor allem jetzt, 80 Jahre danach, in einer Zeit, in der rechtsextreme Ideologien wieder offen ausgelebt werden und unsere Vergangenheit immer mehr in den Hintergrund geschoben wird.

Mit unseren Aufarbeitungen der Geschichten der Opfer und dem Setzen neuer Stolpersteine wollen wir Verantwortung übernehmen. Denn Erinnerung ist Zukunft.

Louan Fickinger

Sehr geehrte Wörrstädterinnen und Wörrstädter,

gemeinsam mit Ihnen setzen wir in Wörrstadt zum zweiten Mal ein deutliches Zeichen gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit.

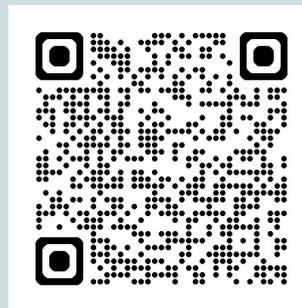
Ihr Engagement macht unsere Stadt zu einem Ort des Erinnerns, der Vielfalt und der kulturellen Bereicherung.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die wichtige Gedenkarbeit für die Opfer des Nationalsozialismus in Wörrstadt – damit das Erinnern nicht endet und die Menschlichkeit bleibt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

DE 80553500100013006003

Verwendungszweck: Stolpersteine 2025
(Es können keine Spendenquittungen ausgehändigt werden)



Besuchen Sie uns auf unserer Website

Georg-Forster-Gesamtschule



Stolpersteine für Wörrstadt

Unsere Unterstützer:

Am 15.03.2024 wurden in Wörrstadt zwölf Stolpersteine zum Gedenken an ehemalige Wörrstädter jüdische Mitbürger verlegt, welche während der Nazi-Herrschaft in Deutschland in den Jahren 1933–1945 ermordet wurden.

Für weitere fünf Personen, die das gleiche Schicksal erleiden mussten, sollen am 19.11.2025 erneut Gedenksteine vor den Häusern gesetzt werden, in denen sie gelebt haben oder geboren wurden.

Die Stadt Wörrstadt wiederum unterstützt eine Arbeitsgruppe von Schülerinnen und Schülern der Georg-Forster-Gesamtschule, die sich erneut der Aufgabe gestellt haben, diese Aktion zu organisieren und weiterzuführen.

Begleitet werden unsere Schülerinnen und Schüler bei diesem Projekt von unserer örtlichen Arbeitsgruppe „Jüdische Familien in Wörrstadt“, die seit Jahren das Schicksal jener Familien recherchiert und dokumentiert.

Wir danken an dieser Stelle schon jetzt den Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Georg-Forster-Gesamtschule, welche sich für diese wichtige Erinnerungsarbeit engagieren.

Kleinfelder / Beck
Hofmann / Rüdinger



Die Schulleiterin und der AG-Leiter über das Projekt:



Ein Zeichen gegen das Vergessen und für Menschlichkeit zu setzen ist das Anliegen der Schülerinnen und Schüler, die sich 2025 mit großem Engagement für die zweite Stolpersteinverlegung in Wörrstadt einsetzen.

Als Modellschule für Demokratie und Partizipation ist uns dieses Schülerprojekt besonders wichtig. Junge Menschen – unterstützt von Experten aus dem Ort – tauchen in die Geschichte ihrer Lebensumgebung ein, lernen jüdische Kultur und Lebensweise kennen, erforschen die Biografien von Menschen, die hier im Nationalsozialismus ermordet wurden, und geben ihnen auf diese Weise ein Gesicht und ein Stück Menschlichkeit zurück.

„Was ich euch bitte zu tun: Seid Menschen!“ mahnte die im Mai 2025 verstorbene Margot Friedländer, die ihr Leben lang eine Botschafterin für Versöhnung und Menschlichkeit war. Mit diesem Vermächtnis im Herzen sagen wir DANKE!

Beate Derr und Wolfgang Schader